

Nachrichten

über das Schuljahr 1896/97.



I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	IIIB	IIIA	II B	II A	I	Zus.	
Ev. Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17	Dazu treten in jeder Klasse
Kathol. Religion	1 und 2			2			2		7	
Deutsch und	3	2	3	2	2	3	3	3	23	3 St. Turnen,
Geschichtserzählungen	1	1								2 St. Chor-gesang,
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	6	6	56	1 St. Gesang VI
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	30	dto. VI, V u. IV,
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	17	2 St. Zeichnen (fakultativ)
Geschichte und Erdkunde	2	2	2	2	2	2	3	3	23	II B—I,
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30	2 St. Englisch (fakultativ)
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	8	II A und I,
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie.	—	—	—	—	2	2	2	2	8	2 St. Hebräisch (fakultativ)
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4	II A dto. I.
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	8	
Zusammen	25	25	28	30	30	30	28	28	231	

2. Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer während des Winterhalbjahres 1896/97.

12	Lehrer.	Ordn.	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa
1.	Paetzolt.	I	Deutsch 3 St. Latein 6 s	—	Latein, Dichter 1 St.	—	—	Latein 3 St.	—	—	13
2.	Witte, Professor.		Mathem. 4 St. Physik 2 St.	Mathem. 4 St. Physik 2 St.	—	—	—	Mathem. 4 St. Rechnen 4 St.	—	—	20
3.	Schaube, Professor.	OII	Geschichte u. Erdkunde 3 St.	Geschichte u. Erdkunde 3 St. Deutsch 3 s	—	Geschichte u. Erdkunde 3 St. Deutsch 2 St.	—	Gesch. 2 St. Erdkunde 2 St.	—	Erdkunde 2 St.	20
4.	Dr. Kirchner, Professor.	UII	Griech. 4 St.	Latein 5 St.	Religion 2 St. Latein 6 s	—	—	—	—	Religion 3 St.	20
5.	Nitschke, Oberlehrer.	UIII	—	Religion 2 St.	Geschichte u. Erdkunde 3 St. Deutsch 3 St.	Religion 2 St.	Deutsch 2 St. Latein 7 s (s. unten.) Geschichte u. Erdkunde 3 St.	—	—	—	22
6.	Dr. Reinhold, Oberlehrer.		Hebräisch 2 St.	Lat. Dichter 1 St. Hebräisch 2 St.	—	—	Religion 2 St.	Deutsch 3 St. Latein 4 St.	Religion 2 St. Deutsch 3 St.	—	19
7.	Dr. Doormann, Oberlehrer.		—	—	Mathem. 4 St. Physik 2 St.	Mathem. 3 St. Physik 2 St.	Mathem. 3 St. Naturbeschr. 2 St.	—	—	Rechnen 4 St. Naturbeschr. 2 St.	22
8.	Dr. Fiebiger, Oberlehrer.	IV	Religion 2 St. Französ. 2 St.	Französ. 2 St.	Französ. 3 St.	—	Französ. 3 St.	Religion 2 St. Französ. 4 St.	—	—	18
9.	Dr. Heyse, Oberlehrer.	V	—	Griech. 6 St. (s. unten.)	—	—	Griech. 6 St.	—	Latein 8 St. Erdkunde 2 s	—	22
10.	Jonetz, Oberlehrer.	OIII	Griech. Dichter 2 St.	—	Griech. 6 St.	Latein 7 St. Griech. 6 St.	—	—	—	Gesch. 1 St. (s. unten)	22
11.	Dr. Hoffmann, wissenschaftl. Hilfslehrer.	VI	Englisch 2 St.	Englisch 2 St.	—	Französ. 3 St.	—	—	Turnen 3 St.	Deutsch 3 St. Latein 8 St. Turnen 3 St.	24
12.	Postler, techn. Lehrer.		Turnen 3 St.	Zeichnen 1 St.	Turnen 3 St.	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St. Naturbeschr. 2 St.	Zeichnen 2 St. Schreiben 2 s Naturbeschr. 2 St.	Schreiben 2 St.	Schreiben 2 St.	23 und 4 St. Ge- sang
13.	Hettwer, kath. Pfarrer.		Religion 2 St.	Religion 2 St.	Religion 2 St.	Religion 2 St.	Religion 2 St. u. 1 St. in VI.	—	—	—	7
14.	Dr. Groeger, wissenschaftl. Hilfslehrer.		—	Gr. Dichter 2 St.	—	—	Lat. Gramm. 3 St. Turnen 3 St.	Turnen 3 St.	—	Gesch. 1 St.	12

3. Übersicht über die im abgelaufenen Schuljahre durchgenommenen Lehrabschnitte.

Prima. Ordinarius: Paetzolt.

1. **Religionslehre.** a. evangelische. (2 St. — Leimbach, Leitfaden; Schles. Provinzial-Gesangb.) Kirchengeschichte; Ev. Johannes und Galaterbrief. Fiebiger.
- b. katholische, kombiniert mit II. (2 St. — König, Lehrbuch für die oberen Klassen. Besondere Glaubenslehre. Hettwer.
2. **Deutsch.** (3 St.) — Lebensbilder aus der deutschen Literaturgeschichte vom 16. Jahrhundert bis auf Lessing. Mehrere Oden Klopstocks, Herders Abhandlung über Shakespeare, Lessings Laokoon, Dramaturgie, Emilia Galotti, und einige Dramen Shakespeares wurden teils in der Klasse, teils privatim gelesen. 8 Aufsätze.*) Ordinarius.
Aufgaben für die Aufsätze: 1. a. Worin besteht das tragische Schicksal des Brutus in Shakespeares »Julius Cäsar«? b. Homers Odyssee, ein Lied von der Treue. 2. Leben und Walten der Götter im 1. Buche der Ilias. 3. a. Die Lüge der sterbenden Desdemona in Shakespeares »Othello«. b. Schuld und Sühne der Cordelia in Shakespeares »König Lear«? 4. a. Wie bewahrheitet sich das Wort des Chors in Schillers »Braut von Messina«: Ein andres Antlitz, eh' sie geschehen. Ein anderes zeigt die vollbrachte That — an Brutus in Shakespeares »Julius Cäsar«? (Prüfungsarbeit.) b. Die Exposition in der »Antigone« des Sophokles. (Klassenarbeit.) 5. Der »Agrikola« des Tacitus, eine Kundgebung der dankbaren Liebe des Verfassers. 6. a. Welche Folgen hat das Verschweigen in Schillers »Braut von Messina«? b. Warum ist Laokoon von den bildenden Künstlern nicht schreiend dargestellt? c. Die Ode des Horaz I 3 ist mit dem ersten Stasimon in Sophokles' »Antigone« zu vergleichen. 7. Die Darstellung des körperlich Hässlichen in der Poesie und in den bildenden Künsten. 8. a. Antigone bei Sophokles und Iphigenie bei Goethe. (Prüfungsarbeit.) b. Die Bekämpfung Winkelmanns und diejenige der Schweizer Schule in Lessings »Laokoon«. (Klassenarbeit.)
3. **Latein.** (6 St. — Ellendt-Seyffert, Grammatik.) Tacit. Agricola. Cic. Briefe. Hor. carm. I—II und Epist. II. Privatim: Liv. I. Vierzehntägig eine schriftliche Arbeit. Ordinarius.
4. **Griechisch.** (6 St. — Kaegi, Grammatik.) Demosth. oratt. Phil. Plato, Apologie und Kriton. Vierwöchentlich eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. (4 St.) Kirchner. Hom. Ilias I—XII, Soph. Antigone. (2 St.) Jonetz.
5. **Französisch.** (2 St. — Plötz, Schulgr.) Taine, Napoléon Bonap. und Anthologie des poètes français. Alle 14 Tage eine schriftliche Übertragung aus dem Französischen. Fiebiger.
6. **Englisch,** fakultativ (2 St. — Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache.) Goldsmith, The vicar of Wakefield. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Hoffmann.
7. **Hebräisch,** fakultativ (2 St. — Gesenius-Kautzsch, Grammatik.) Vervollständigung der Formenlehre; die wichtigsten Regeln der Syntax. Lektüre aus der Bibel. Reinhold.
8. **Geschichte und Erdkunde.** (3 St. — Herbst, hist. Hilfsbuch II und III; Daniel, Lehrbuch.) Geschichte der Neuzeit. Gruppierende Wiederholungen aus der allgemeinen Erdkunde. Schaubé.
9. **Mathematik.** (4 St.) — Mehler, Lehrbuch; Greve, Logarithmen; Bardey, Aufgabensammlung). Wiederholungen aus allen Gebieten. Vervollständigung der Trigonometrie. Die imaginären Grössen. Binomischer Satz. Alle 6 Wochen eine häusl. Arbeit; 4 Klassenarbeiten. Witte.

Aufgaben bei den Reifeprüfungen waren: a. zu Michaelis: 1. Mit welcher Anfangsgeschwindigkeit muss, wenn man vom Widerstande der Luft absieht, ein Körper unter dem Elevationswinkel α geworfen werden, damit er in der Entfernung a wieder auf die ursprüngliche Horizontalebene zurückkehrt? $\alpha = 5^\circ$; $a = 1000$ m. 2. Eine regelm. vierseit. Pyramide hat die n -fache Höhe der Grundkante a ; wie gross sind die Radien der ein- und der umbeschriebenen Kugel? $n = 2$. 3. Ein Dreieck zu zeichnen aus der Seite c , der Transversale zu ihr t_c und der Differenz der Quadrate der beiden andern Seiten $a^2 - b^2 = k^2$. 4. In einem Dreieck ist die Differenz zweier Seiten $a - b = d = 9256$, die dritte Seite $c = 18458$, der gegenüberliegende Winkel $\gamma = 107^\circ$; wie gross sind die nicht gegebenen Seiten und Winkel? b. zu Ostern: 1. In einem auf der Spitze stehenden und bis zur Höhe h mit Wasser gefüllten Hohlkegel, dessen Höhe dreimal so gross ist als der Radius des Grundkreises, wird eine im Wasser unter-sinkende Kugel vom Radius ρ geworfen. Um wieviel steigt das Wasser, und wie hoch steht es über der Kugel? $h = 6$, $\rho = 1$. 2. Die Strecke a so zu verlängern, dass die Summe der Quadrate der ganzen Linie und ihrer Ver-längerung gleich ist einem gegebenen Quadrate b^2 ? 3. Formeln zu entwickeln für $\cos 8\alpha$ und $\sin 8\alpha$. 4. Wie gross

*) Der Förderung des deutschen Ausdrucks dienten ausserdem auf allen Stufen von Quarta aufwärts schriftliche Übersetzungen aus den Fremdsprachen und kürzere Ausarbeitungen über durchgenommene Abschnitte aus den meisten Lehrfächern, welche in der Klasse gefertigt wurden.

musste bei dem Benzenbergschen Fallversuche in Hamburg unter $\alpha = 53\frac{1}{2}^{\circ}$ Breite die östliche Abweichung sein wenn die Fallhöhe $h = 76,5$ m betrug?

10. **Naturlehre.** (2 St. — Sumpf, Physik.) Akustik. Mathematische Erdkunde. Witte.

Obersekunda. Ordinarius Schaub.

1. **Religionslehre.** a. evangelische. (2 St. — Leimbach, Leitfaden; Schles. Provinzial-Gesangb.) Lektüre der Apostelgeschichte und der wichtigsten Briefe des N. T.; dazu Wiederholung der Hauptstücke, Sprüche und Lieder. Nitschke.

b. katholische, kombiniert mit I.

2. **Deutsch.** (3 St.) Nibelungenlied; Goethes Götz von Berlichingen; Schillers Antrittsrede. Privatlektüre nach Wahl der Schüler unter Beirat des Lehrers. 8 Aufsätze. Ordinarius.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Der geschichtliche Hintergrund der deutschen Heldensage. 2. Wie unterscheidet sich Erziehung und bürgerliches Leben in Sparta und Athen? (Klassenarbeit.) 3. Woraus erklärt sich der Sieg der Griechen in den Perserkriegen? 4. In welcher Weise hat der Dichter des Nibelungenliedes bei der Darstellung des Unterganges der Burgunden das Fürchterliche des Stoffes gemildert. 5. Charakteristik der in der 4. Scene von Goethes »Goetz« auftretenden Personen. 6. Wie erklärt sich die Niederlage der Karthager im zweiten punischen Kriege? 7. Die Vollstreckung der über Berlichingen verhängten Reichsacht. 8. Marius und Sulla, ein Vergleich. (Klassenarbeit).

3. **Latein.** (6 St.) — Ellendt-Seyffert, Grammatik.) Cic. pro lege Manilia. Sallust. bell. Jug. Liv. XXIII. Verg. Aen. V—XII in Auswahl. Vierzehntägig eine schriftliche Arbeit. Kirchner. 1 St. Dichter i. S. Seiffert. i. W. Reinhold.

4. **Griechisch.** (6 St. — Kaegi, Grammatik.) Herod. und Xenoph. Memor. I—II in Auswahl. Lysias or. 12. Hom. Od. IX—XXIV in Auswahl. Vierwöchentlich eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. 4 St. Heyse; 2 St. Dichter: Groeger.

5. **Französisch.** (2 St. — Plötz, Schulgrammatik.) Sacrey, Siège de Paris. Alle 14 Tage eine schriftliche Übertragung aus dem Französischen. Fiebiger.

6. **Englisch,** fakultiv (2 St. — Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache). Erlernung der Aussprache, der Formenlehre und des Wichtigsten aus der Syntax. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Hoffmann.

7. **Hebräisch** wurde in diesem Jahre von keinem Schüler der Klasse gelernt.

8. **Geschichte und Erdkunde.** (3 St. — Herbst, hist. Hülfsb. I; Daniel, Lehrbuch.) Geschichte des Altertums. Gruppierende Wiederholungen aus der allgemeinen Erdkunde. Ordinarius.

9. **Mathematik.** (4 St. — Mehler, Lehrbuch; Bardey, Aufgabensammlung; Greve, Logarithmen.) Fortführung der Lehre von den Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Quadrat. Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Arithm. und geom. Reihen erster Ordnung. Abschluss der Ähnlichkeitslehre. Ebene Trigonometrie nebst Übung im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmässigen Figuren. Alle sechs Wochen eine häusliche Arbeit; ausserdem im Jahre acht Klassenarbeiten. Witte.

10. **Naturlehre.** (2 St. — Sumpf, Physik.) Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität. Wiederholung der chemischen Grundbegriffe. Witte.

Untersekunda. Ordinarius: Kirchner.

1. **Religionslehre.** a. evangelische. (2 St. — Leimbach, Leitfaden; Schl. Prov.-Gesangbuch.) Bibellesen behufs Ergänzung der in Unter- und Obertertia gelesenen Abschnitte. Erklärung des Evangel. Lucae, Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Sprüche und Lieder. Ordinarius.

b. katholische, komb. mit I.

2. **Deutsch.** (3 St.) Gelesen wurde Schillers Jungfrau von Orleans, Lessings Minna von Barnhelm, Göthes Hermann und Dorothea und Schillers Geschichte des dreissigjährigen Krieges in Auswahl. 10 Aufsätze. Nitschke.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Womit macht uns der Prolog der »Jungfrau von Orleans« bekannt? 2. Welche Lichtseiten hat Schiller dem Charakter des Königs in der »Jungfrau von Orleans« gegeben? 3. Talbots Tod. (Klassenarbeit). 4. Gedankengang des Monologs der Jungfrau von Orleans im 4. Akte des Schillerschen Dramas.

5. Aus welchem Grunde ging Friedrich der Grosse als Sieger aus dem siebenjährigen Kriege hervor? 6. Durch welche Eigenschaften erscheint uns Tellheim als das Muster eines Offiziers? 7. Was erfahren wir aus dem ersten Gesange in Goethes »Hermann und Dorothea« über die Personen der Handlung? 8. Womit entschuldigt der Ritter bei Schiller den Kampf mit dem Drachen? 9. Welche Charaktereigenschaften fallen besonders auf an Dorothea? 10. Die französische Revolution in Goethes »Hermann und Dorothea«. (Prüfungsarbeit.)

3. **Latein.** (7 St. — Ellendt-Seyffert, Grammatik.) Cic. in Catilin. I—II. Liv. XXI Verg. Aen. Auswahl aus I—IV. Wiederholung und Abschluss der Syntax. Achttägig eine schriftliche Arbeit. Ordinarius; i. W. 1 St. Dichter: Paetzolt.

4. **Griechisch.** (6 St. — Kaegi, Schulgrammatik.) Xenoph. Anab. III. IV., Hellen. I—II., Hom. Od. I—VIII in Auswahl. Wiederholung der Formenlehre. Hauptlehren der Syntax. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Jonetz.

5. **Französisch.** (3 St. — Plötz, Schulgrammatik.) Boissonas, Une Famille pendant la guerre 1870—1871. Vervollständigung der Syntax. Wiederholung der früheren grammatischen Pensen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Fiebig er.

6. **Geschichte und Erdkunde.** (3 St. — Hilfsbücher von Eckertz; Daniel, Lehrbuch.) Deutsche und preussische Geschichte von Friedrich d. Gr. bis auf die neueste Zeit. Wiederholung der Erdkunde Europas. Nitschke.

7. **Mathematik.** (3 St. — Mehler, Lehrbuch; Bardey, Aufgabensammlung; Greve, Logarithmen.) Gleichungen des 1. Gr. mit mehreren, des 2. Gr. mit 1 Unbekannten. Potenz- und Wurzellehre. Logarithmen. Berechnung des Kreisinhalt und -umfangs. Definitionen der trigonometrischen Funktionen am rechth. Dreieck. Trigonometrie. Berechnung rechth. und gleichsch. Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Vierwöchentlich eine schriftliche Arbeit. Doormann.

8. **Naturlehre.** (2 St. — Sumpf, Physik.) Vorbereitender physikalischer und chemischer Lehrgang. (Magnetismus, Elektrizität, die wichtigsten chemischen Erscheinungen, Akustik, einige einfache Abschnitte aus der Optik.) Doormann.

Obertertia. Ordinarius: Jonetz.

1. **Religionslehre.** a. evangelische. (2 St. — Leimbach, Leitfaden; Schlesisches Prov.-Gesangbuch). Geschichte des Reiches Gottes im Neuen Testament; eingehend die Bergpredigt und die Gleichnisse. Repetitionen des ganzen Katechismus, der früher gelernten Sprüche und Lieder. Nitschke.

b. katholische; kombiniert mit U III. (2 St. — König, Lehrbuch für die mittleren Klassen.) Besondere Glaubenslehre und Abriss der Kirchengeschichte. Hettwer.

2. **Deutsch.** (2 St. — Hopf und Paulsiek für III.) Lektüre von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche, Schillers Lied von der Glocke und Tell. Erlernen ausgewählter Dichterstellen. Vierwöchentlich ein Aufsatz. Schaub e.

3. **Latein.** (7 St. — Ellendt-Seyffert, Grammatik.) Caes. de bello Gall. I 30—54. V—VII. Ovid met. in Auswahl. Wiederholung und Ergänzung der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Ordinarius.

4. **Griechisch.** (7 St. — Kaegi, Schulgrammatik; Wesener, Übungsbuch II.) Xen. Anab. I. u. II. Repetition und Abschluss der Formenlehre. Mündliches Übersetzen ins Griechische aus Wesener. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Ordinarius.

5. **Französisch.** (3 St. — Plötz, Schulgrammatik.) Jules Verne, Le tour du monde en 80 jours. Die unregelmässigen Verben und die syntaktischen Hauptgesetze. Wiederholung der früheren grammatischen Pensen. Sprechübungen und französische Inhaltsangaben. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Hoffmann.

6. **Geschichte und Erdkunde.** (3 St. — Hilfsbücher von Eckertz; Daniel, Lehrbuch.) Deutsche Geschichte vom Ausgange des M. A. bis auf Friedrich d. Gr., insbesondere brandenburg.-preussische Geschichte bis ebendahin. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands; die deutschen Kolonien. Schaub e.

7. **Mathematik.** (3 St. — Mehler, Lehrbuch; Bardey, Aufgabensammlung.) Arithmetik: Gleichungen des 1. Gr. mit einer und mehreren Unbekannten, Potenzen. Geometrie: Kreislehre, Lehrsätze von der Gleichheit der Flächen, Flächenberechnung, Anfangsgründe der Gleichheitslehre. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Doormann.

8. **Naturlehre.** (2 St. — Bail, Leitfaden; Sumpf, Physik.) Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über Gesundheitslehre. Vorbereitender physikalischer Lehrgang (mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre). Doormann.

9. **Zeichnen.** (2 St.) Zeichnungen nach Körpermodellen. Übung im Zeichnen mit zwei Kreiden und schwierigere Tuschübungen. Postler.

Untertertia. Ordinarius: Nitschke.

1. **Religionslehre.** a. evangelische. (2 St. — Leimbach, Leitfaden I; Schlesisches Prov.-Gesangbuch.) Geschichte des Reiches Gottes im Alten Bunde; Psalmen und Abschnitte aus Hiob. Repetition der ersten drei Hauptstücke, Erklärung des vierten und fünften. Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Erlernen und Wiederholen von Sprüchen und Kirchenliedern. Reinhold.

b. katholische, kombiniert mit IIIa.

2. **Deutsch.** (2 St. — Hopf und Paulsiek für III; Prosaische und poetische Lektüre aus dem Lesebuch. Erweiterung und Erneuerung des über deutsche Deklination und Konjugation Gelernten, Belehrungen über deutsche Syntax und Stilistik. Erklärung und Erlernen der für die Klasse festgesetzten Gedichte. Vierwöchentlich ein Aufsatz. Ordinarius.

3. **Latein.** (7 St. — Gramm. von Ellendt-Seyffert.) Caesar de bell. Gall. I. 1—29 II—IV. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre, Wiederholung der Kasuslehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Ordinarius. 3 St. Grammatik i. S. Seiffert, i. W. Groeger.

4. **Griechisch.** (6 St. — Kaegi, Grammatik; Wesener, griech. Elementarbuch.) Regelm. Formenlehre bis zu den verbis liquid. einschl.; Übersetzen und Vokabellernen aus Wesener. Vierzehntägig eine schriftliche Arbeit. Heysse.

5. **Französisch.** (3 St. — Plötz, Elementarbuch.) Vervollständigung der regelmässigen Formenlehre unter Hinzunahme der wichtigsten unregelmässigen Verben. Erweiterung des Wortschatzes. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Fiebiger.

6. **Geschichte und Erdkunde.** (2 St. — Hilfsbücher von Jäger und Eckertz; Daniel, Lehrbuch.) Geschichte vom Tode des Augustus bis zum Ausgange des Mittelalters. Politische, Erdkunde Deutschlands, physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile. Ordinarius.

7. **Mathematik.** (3 St. — Mehler, Lehrbuch; Bardey, Aufgabensammlung.) Geometrie: Parallelogramm, Kreis; Konstruktionsaufgaben. Arithmetik: die Grundrechnungen mit Buchstaben, Gleichungen mit einer Unbekannten. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Doormann.

8. **Naturlehre.** (2 St. — Bail, Leitfaden.) Botanik: Beschreibung schwieriger Pflanzenarten; die wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen; einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Zoologie: Übersicht über das Tierreich, Grundbegriffe der Tiergeographie. Doormann.

9. **Zeichnen.** (2 St.) — Flächenornamente mit Verzierungen. Körperzeichnen nach Holzkörpern und Gypsmodellen. Postler.

Quarta. Ordinarius: Fiebiger.

1. **Religionslehre.** a. evangelische. (2 St. — Hilfsbuch f. d. Religionsunterricht; Zahn, Bibl. Gesch. Schles. Prov.-Gesangbuch.) Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihen-

folge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesen wichtiger Abschnitte behufs Wiederholung der biblischen Geschichten des A. und N. Testaments. Wiederholung der ersten beiden Hauptstücke, Erklärung des dritten, Erlernen des vierten und fünften. Erlernen und Wiederholen von Kirchenliedern und Sprüchen. Ordinarius.

b. katholische. (2 St. — Neuer Katechismus für die Diözese Breslau; Schuster, Bibl. Geschichte.) II. u. III. Hauptstück. Bibl. Geschichte des N. T. Abriss des Kirchenjahres. Hettwer.

2. **Deutsch.** (3 St. — Hopf und Paulsiek für IV.) Lesen, Erklären und Nacherzählen ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch. Im Anschluss daran Regeln über Rechtschreibung und Zeichensetzung. Der zusammengesetzte Satz und das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Erlernen ausgewählter Gedichte. Vierzehntägig eine häusliche Arbeit oder ein Diktat. Reinhold.

3. **Latein.** (7 St. — Ellendt-Seyffert, Gramm.) Lektüre aus Ostermann für IV. Wiederholung der Formenlehre. Kasuslehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. Reinhold, 3 St. Paetzolt.

4. **Französisch.** (4 St. — Plötz, Elementarbuch.) Das Wichtigste aus der regelmässigen Formenlehre, Leseübungen, Übersetzen und Vokabellernen aus dem Elementarbuch. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Ordinarius.

5. **Geschichte.** (2 St. — Jäger, Hilfsbuch für die alte Geschichte.) Alte Geschichte bis zum Tode des Augustus. i. S. Groeger, i. W. Schaube.

6. **Erdkunde.** (2 St. — Daniel, Leitfaden.) Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland. Schaube.

7. **Mathematik und Rechnen.** (4 St. — Mehler, Lehrbuch. Harms und Kallius Rechenbuch.) Geometrie: Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken, Rechnen: Dezimalbruchrechnung, Regeldetri in ganzen Zahlen und Brüchen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit Witte.

8. **Naturlehre.** (2 St. — Bail, Leitfaden.) Vergleichende Beschreibung von Pflanzen; ihre Lebenserscheinungen; das natürliche Pflanzensystem. Zoologie: Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, unter besonderer Berücksichtigung der Insekten. Postler.

9. **Zeichnen.** (2 St.) Grundlage der Ornamentik: Tuschübungen. Postler.

Quinta. Ordinarius: Heys e.

1. **Religionslehre.** a. evangelische. (2 St. — Hilfsbuch für den Religionsunterricht; Zahn, Bibl. Geschichte; Schles. Prov.-Gesangbuch.) Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Erklärung des zweiten Hauptstückes und Wiederholung des ersten. Erlernen und Wiederholen von Liedern und Sprüchen. Reinhold.

b. katholische, kombiniert mit IV.

2. **Deutsch.** (3 St. — Hopf und Paulsiek für V.) Lesen, Erklären und Nacherzählen von Lesestücken, die Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte enthalten. Erste Übungen im schriftlichen Nacherzählen in der Klasse, später zu Hause Belehrungen über Rechtschreibung, Zeichensetzung und Satzlehre. Erlernen ausgewählter Gedichte. Wöchentlich Diktate, vierwöchentlich Nacherzählungen. Reinhold.

3. **Latein.** (8 St. — Grammatik von Ellendt-Seyffert; Ostermann, Übungsbuch und Vokabular für V.) Wiederholung der regelmässigen Formenlehre unter Hinzunahme der unregelmässigen und der wichtigsten synt. Regeln. Übersetzen aus Ostermann. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Ordinarius.

4. **Geschichte.** Vereinigt mit dem deutschen Unterricht.

5. **Erdkunde.** (2 St. — Daniel, Leitfaden.) Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Ordinarius.

6. **Rechnen.** (4 St. — Harms und Kallius Rechenbuch.) — Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche Regeldetri. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten. Witte.

7. **Naturlehre.** (2 St. — Bail, Leitf.) Botanik: Vollständigere Besprechung der äussern Organe der Blütenpflanzen. Besprechung und Vergleichung verwandter Arten. Zoologie: Die Wirbeltiere in vergleichender Beschreibung. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Postler.

8. **Schreiben.** (2 St.) wie in VI. Rundschrift. Postler.

9. **Zeichnen.** (2 St.) Freihandzeichnen von geraden Linien und Figuren. Übungen im Zeichnen des Kreises und solcher Figuren, die von geraden Linien und Teilen des Kreises begrenzt werden. Postler.

Sexta. Ordinarius: Hoffmann.

1. **Religionslehre.** a. evangelische. (8 St. — Hilfsbuch f. d. Religionsunterricht; Zahn Bibl. Geschichte; Schles. Prov.-Gesangbuch.) Bibl. Geschichte des A. T.; vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des N. T. Das erste Hauptstück gelernt, das zweite ohne Luthers Erklärung. Erlernen von Sprüchen und Liedern. Kirchner.

b. katholische, kombiniert mit IV in 2 St.; in besond. Stunde: Gebet- und Beichtunterricht.

2. **Deutsch.** (4 St. — Hopf und Paulsiek für VI.) Redeteile und Glieder des einfachen Satzes, starke und schwache Flexion. Lesen, Erklären und Nacherzählen von Lesestücken, die Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte behandeln. Erlernen ausgewählter Gedichte. Wöchentliche Diktate. 3 St. Ordinarius; 1 St. Geschichtserzählungen: Groeger.

3. **Latein.** (8 St. — Ellendt-Seyffert, Grammatik; Ostermann, Übungsbuch und Vokabular für VI.) Die regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia. Übersetzen aus Ostermann. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Ordinarius.

4. **Geschichte.** Vereinigt mit dem deutschen Unterricht.

5. **Erdkunde.** (3 St.) Die Grundbegriffe. Die Erdoberfläche im allgemeinen und Bild der engeren Heimat. Schaubé.

6. **Rechnen.** (4 St. — Harms und Kallius, Rechenbuch.) Die vier Grundrechnungen mit benannten Zahlen. Zeitrechnung. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. Übung der Schreibweise und der einfachsten Decimalen. Vierteljährlich zwei kurze Klassenarbeiten. Doormann.

7. **Naturlehre.** (2 St. — Bail, Leitf.) Botanik: Einzelbeschreibung lebender Blütenpflanzen. Zoologie: Säugetiere und Vögel in Einzelbeschreibungen. Doormann.

8. **Schreiben.** (2 St.) Deutsche und lateinische Kurrentschrift nach Vorschriften. Takt-schreiben. Postler.

Dispensationen vom christlichen Religionsunterricht haben nicht stattgefunden.



4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a. **Turnen.** Die Anstalt besuchten im S. 228, im W. 219 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 12,	im W. 12	im S. 4	im W. 3
aus anderen Gründen:	im S. 3,	im W. 3	im S. —	im W. —
zusammen:	im S. 15,	im W. 15	im S. 4,	im W. 3
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 6,57%	im W. 6,84%	im S. 1,75%	im W. 1,37%

Es bestanden im S. 7, im W. 6 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 26, zur grössten 46 Schüler, und zwar waren wöchentlich insgesamt im S. 21, im W. 18 Turnstunden angesetzt. Davon erteilte im S. der Lehrer am Gymn. Postler je 3 in den beiden obersten Abteilungen, Dr. Groeger je 3 in Obertertia und Quarta, Kand. Seiffert 3 in Untertertia, wiss. Hilfslehrer Dr. Hoffmann je 3 in den beiden untersten Klassen; im W. Lehrer am Gymn. Postler je 3 in den beiden obersten Abteilungen, Dr. Groeger je 3 in Untertertia und Quarta und wiss. Hilfslehrer Dr. Hoffmann je 3 in den beiden untersten Klassen. Das Turnen findet während des Sommers bei gutem Wetter auf dem bei der Anstalt gelegenen Turnplatze, bei schlechtem Wetter und im Winter in der dem Gymnasium gehörigen, ziemlich nahe gelegenen Turnhalle statt. — In jeder Turnstunde wurden im Sommer eine Viertelstunde lang Turnspiele vorgenommen; ausserdem wurden die Schüler der unteren Klassen in den Zwischenstunden zum Spielen angeleitet. In den oberen Abteilungen wurde hin und wieder eine Vollstunde zum Ballspiel auf einem vor der Stadt gelegenen grösseren Platze verwendet. — Das Schwimmen haben in diesem Jahre 23 Schüler erlernt; die Probe als Freischwimmer haben im ganzen 125 Schüler, also 58% der Gesamtzahl abgelegt.

b. **Gesang.** Die Schüler bildeten 3 Gesangsabteilungen, von denen jede wöchentlich 2 Stunden übte.

c. **Unterricht im Zeichnen** wurde für die Schüler der Klassen IIb bis I (fakultativ) im S. in 2, im W. in 1 wöchentlichen Stunde erteilt.

II. Verfügungen der Vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

1. Das Königl. Minist. verfügt unter dem 13. April 1896, dass der Umbau des Gymnasialgebäudes sobald wie möglich begonnen werden solle. — 2. Die Direktoren der Gymn. werden durch Verf. v. 21. April 1896 angewiesen, denjenigen Abiturienten, welche, ohne die Reife im Hebräischen erlangt zu haben, zum Studium der Theologie übergehen, die baldige Nachholung der Reifeprüfung in diesem Fache vor einer wiss. Prüfungskommission zu empfehlen. — 3. Das Königl. Prov.-Schul-Kolleg. beauftragt durch Verf. v. 25. Juni 1896 die Direktoren, die Schüler vor dem Baden an verbotenen oder nicht ausdrücklich erlaubten Stellen dringend zu warnen, auch etwaige Zuwiderhandlungen gegebenen Falls nachdrücklich zu ahnden. — 4. Das Königl. Prov. Schul-Koll. teilt unter dem 8. Juli 1896 mit, dass Oberlehrer Dr. Kirchner zum Professor ernannt ist. — 5. Das Königl. Prov.-Schul-Koll. gestattet durch Verf. v. 25. August, dass bei der Kürze der Zeit zwischen den Sommer- und Herbstferien von einer allgemeinen Censurgebung abgesehen werde. — 6. Da die Zahl der Teilnehmer am wahlfreien Zeichenunterricht, namentlich in Untersekunda, an den meisten Gymnasialanstalten auffallend gering ist, so spricht das Königl. Prov.-Schul-Koll. durch Verf. v. 17. November die Erwartung aus, dass die Leiter und Lehrer der betreffenden Anstalten die Schüler auf die grosse, und zwar nicht

blos für bestimmte Berufsarten vorhandene Wichtigkeit der Entwicklung des Formen- und Farbensinnes, der Ausbildung im richtigen Sehen und in der Wiedergabe körperlicher Gegenstände bei jeder geeigneten Gelegenheit hinweisen und ihnen eine möglichst lange fortgesetzte Übung dieser im Zeichenunterrichte zu erlangenden Fertigkeit angelegentlichst empfehlen werden. — 7. Die Königl. Behörde teilt unter dem 30. Dezember mit, dass der Lehrer am Gymn. Postler vom Beginne des neuen Schuljahres ab an das Königl. Friedrichsgymn. in Breslau, unter dem 23. Januar, dass der wiss. Hilfslehrer Dr. Hoffmann zum gleichen Zeitpunkte als Oberlehrer nach Pless versetzt wird. — 8. Das Königl. Prov.-Schul-Koll. beruft am 15. Februar den wiss. Hilfslehrer Dr. Groeger zu einer längeren Vertretung an das Königl. Gymnasium in Sagan. — 9. Das Königl. Prov.-Schul-Koll. teilt unter dem 23. Februar mit, dass der wiss. Hilfslehrer Wende aus Landeshut, und unter dem 16. März, dass der technische Lehrer Bergmann aus Breslau vom Beginne des neuen Schuljahres ab an die hiesige Anstalt berufen sind. — 10. Das Königl. Minist. verfügt unter dem 4. März, dass fortan in die Abgangszeugnisse derjenigen Untersekundaner, welche die Anstalt ohne das Zeugnis der Reife für die Obersekunda verlassen, eine Bemerkung darüber aufgenommen wird, ob und wie oft der Betreffende ohne Erfolg in die Abschlussprüfung eingetreten war. 11. Die Ferien für das Jahr 1897 sind durch Verf. vom 3. November festgesetzt wie folgt: Ostern: Schluss Dienstag, 13. April — Anfang Dienstag, 27. April; Pfingsten: Schluss Freitag, 4. Juni — Anfang Donnerstag, 10. Juni; Sommerferien: Schluss Mittwoch, 14. Juli — Anfang Dienstag, 17. August; Michaelisferien: Schluss Freitag, 1. Oktober — Anfang Dienstag, 12. Oktober; Weihnachtsferien: Schluss Mittwoch, 22. Dezember — Anfang Mittwoch, 5. Januar 1898.

III. Chronik der Schule.

Am 15. April wurde das neue Schuljahr in der üblichen Weise mit einer gemeinsamen Morgenandacht und der Verlesung der Schulgesetze eröffnet.

Am 22. April traf die von allen Seiten mit Freude begrüßte Nachricht aus dem Königl. Ministerium ein, dass der schon lange als dringend notwendig anerkannte Umbau des über dreihundert Jahre alten Anstaltsgebäudes im kommenden Sommer vorgenommen werden solle. Mit dem Umbau des Erdgeschosses wurde schon unmittelbar nach Pfingsten angefangen. Um zunächst die Fertigstellung von 8 Klassenzimmern zu ermöglichen, wurde mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde die Schule schon am 24. Juni geschlossen, so dass die Sommerferien 8 Wochen dauerten. Während des Baues besichtigte am 10. Juli den Stand desselben eine Königl. Ministerialkommission unter dem Vorsitz des Geh. Ober-Regierungsrates Herrn Bohtz. Dieselbe beschloss, nachdem sie auch die Turnhalle in Augenschein genommen und diese als zu weit von der Anstalt entfernt und in ihrer ganzen Einrichtung als unzureichend befunden hatte, dass von einer Renovation derselben abgesehen und eine neue Turnhalle auf dem Schulhofe gebaut werden solle, zumal nach dem neuen Bebauungsplane der Stadt Brieg die alte Turnhalle von der Fluchtlinie durchschnitten werde und deshalb jeder Erweiterungs- und Ausbau derselben gesetzlich unzulässig sei. Die städtischen Behörden gingen in anerkennenswertem Entgegenkommen auf den Ankauf des Turnhallengrundstückes und der alten Turnhalle ein, so dass dadurch ein Teil des für den Neubau erforderlichen Kapitals gewonnen werden wird. So ist zu hoffen, dass wir im Laufe dieses oder des nächsten Jahres auch eine neue, zweckmässig gelegene Turnhalle erhalten werden. Der Bau des Anstaltsgebäudes ist inzwischen so weit fortgeschritten, dass für das neue Schuljahr nur noch der äussere Anstrich des Hauses und die Ausschmückung der neuen Aula übrig bleibt. Wenn die letztere, für welche die alten Schüler der Anstalt in pietätvoller, freundlicher Erinnerung an ihre Schulzeit dem Leiter des Baues, Kgl. Kreisbauinspektor Herrn Lamy, eine namhafte Summe zur Verfügung gestellt haben, fertiggestellt ist, gedenken wir die Einweihung des althehrwürdigen, jetzt aber auch den Ansprüchen unserer Zeit genügenden Gebäudes festlich zu begehen.

Am 8. Juli traf die Nachricht ein, dass dem Oberlehrer Dr. Kirchner der Professortitel verliehen worden sei.

Am 18. August war der Umbau so weit gefördert, dass 8 Klassenräume zur Verfügung

standen und dass der Unterricht — freilich vielfach unter erschwerenden Umständen — wieder aufgenommen werden konnte. Aber das Entgegenkommen des Herrn Bauleiters einerseits, andererseits die Freude über die freundlichen und hellen neuen Klassenräume liessen uns über alle Schwierigkeiten wegsehen, welche die Fortführung des Baues mit sich brachte.

Am 25. August wurde der kathol. Religionsunterricht durch Herrn Kanonikus und Alumnatsrektor Flassig aus Breslau einer Revision unterzogen.

Der 2. September wurde, da es noch an einem geeigneten Raum fehlte, um die ganze Schulgemeinde zu geeigneter Feier zu versammeln, durch Klassenspaziergänge gefeiert, bei denen die führenden Lehrer Gelegenheit nahmen, auf die Bedeutung des Tages hinzuweisen.

Bei Gelegenheit der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers in der Hauptstadt der Provinz wurde dem Schuldiener Leschni das allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Am 21. September bestanden 2 Oberprimaner die Reifeprüfung. Diese wurde unter dem Vorsitz des Berichterstatters abgehalten.

Mit dem Schlusse des Sommerhalbjahres schied der Kand. des höh. Schulamtes Seiffert nachdem er sein Probejahr absolviert hatte, aus dem Lehrerkollegium, um seiner Militärpflicht zu genügen. Er hat sich während der kurzen Zeit seiner Wirksamkeit an der Anstalt die Achtung seiner Amtsgenossen und die Liebe der Schüler zu erwerben gewünscht, so dass sein Scheiden aus unserer Mitte allgemein bedauert wurde.

Bei der Eröffnung des Winterhalbjahres am 7. Oktober konnte zum ersten Male seit dem Beginn des Baues wieder die ganze Schulgemeinde in dem neu geschaffenen Zeichensaale versammelt werden. In diesem Raume wurden fortan alle gemeinsamen Andachten und Feiern abgehalten. Während der Bedeutung des 15. Juni nur in den einzelnen Klassen hatte gedacht werden können, waren zu den Gedächtnisandachten am 18. Oktober und am 9. März wieder alle Schüler vereinigt. Der Bedeutung des Reformationsfestes wurde, wie üblich, in der Schlussandacht am Sonnabend vor dem Reformationsfeste, des 400jährigen Geburtstages Philipp Melanchthons in den evangelischen Religionsstunden der einzelnen Klassen gedacht. Die Gedächtnisfeier für die Wohlthäter der Anstalt wurde am 21. Dezember gehalten, die Ansprache hierbei sowie am 27. Januar, dem Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers, hielt der Berichterstatter. Um den Eltern der Schüler und weiteren Kreisen wenigstens einmal im Jahre Gelegenheit zu geben, an einer Feier der Schule teilzunehmen, wurde in den Abendstunden des 25. Januar im Saale des Schauspielhauses, den die städtischen Behörden mit dankenswerter Bereitwilligkeit zur Verfügung gestellt hatten, als Vorfeier des Kaiserlichen Geburtstages eine öffentliche musikalische Aufführung von Mendelssohns »Athalia« veranstaltet. Die schwierigsten Solopartien hatte Fr. Postler gütigst übernommen. Der Gesanglehrer und alle Mitwirkenden sahen sich für ihre auf die Einübung verwandte Mühe durch den Beifall des zahlreich versammelten Publikums reich belohnt. Leider wird dies die letzte derartige Leistung des um die Pflege des Gesangsunterrichts an unserer Anstalt ganz besonders verdienten Lehrers am Gymnasium Postler in seinem hiesigen Amte sein, da er am Schlusse des Schuljahres einem Rufe der Behörde an das Königl. Friedrichsgymnasium in Breslau folgt. Zu dem gleichen Termine verlässt uns auch der wiss. Hilfslehrer Dr. Hoffmann, der als Oberlehrer an die Königl. Fürstenschule in Pless berufen ist. Wir sehen beide ungern von uns gehen; unsere besten Wünsche begleiten sie in ihren neuen Wirkungskreis. — Der 100jährige Geburtstag Seiner Majestät des hochseligen Kaisers Wilhelms des Grossen wurde, nachdem die Schüler am Tage vorher dem Festgottesdienste beigewohnt hatten, am 22. März innerhalb der Schule gefeiert, wobei Oberlehrer Jonetz die Festrede hielt. Am Ende dieser Feier verteilte der Direktor an würdige Schüler die von der Königlichen Behörde zu diesem Zwecke übersandten Exemplare eines Facsimiledruckes der Abschrift, welche der hochselige Kaiser Wilhelm I. einst von dem Beckerschen Rheinliede genommen hat. — Am 23. März fiel der Unterricht gleichfalls aus, sodass Lehrern und Schülern Gelegenheit gegeben war, sich an den von der Stadt veranstalteten Festlichkeiten zu beteiligen. —

Im Monat November war Oberlehrer Dr. Doormann als Mitglied der Provinzialsynode während deren Sitzungen nach Breslau beurlaubt.

Bald nach Neujahr sah sich der Kassenführer der Anstalt, Rechnungsrat Fischer, durch andauernde Krankheit dazu gezwungen, dieses Amt, sowie die Verwaltung des Schulgestifts,

niederzulegen. Er hat beide Aemter eine lange Reihe von Jahren mit Treue und Gewissenhaftigkeit verwaltet und sich den Dank des Gymnasiums und die Anerkennung der vorgesetzten Behörde erworben. Die Verwaltung der Anstaltskasse wurde dem Oberlehrer Jonetz, diejenige des Stiftsamtes vorläufig dem Berichterstatter übertragen.

Am 13. Februar beehrte der Direktor des Königl. Provinzial-Schulkollegiums, Herr Ober-Regierungsrat Dr. Mager, die Anstalt mit seinem Besuche, insbesondere um von den äusseren Verhältnissen des Gymnasiums und des Stiftsamtes Kenntnis zu nehmen.

Vom 15. Februar an machte die plötzliche Berufung des wiss. Hilfslehrers Dr. Groeger zu einer Vertretung am Königl. Gymnasium in Sagan einige Aenderungen in der Verteilung des Unterrichts nötig. Dr. Groeger ist zwei Jahre lang an unserer Anstalt mit gutem Erfolge thätig gewesen; für seine treue und gewissenhafte Mitarbeit sei ihm der aufrichtigste Dank ausgesprochen.

Die mündliche Reifeprüfung hielt am 24. März in Vertretung des leider immer noch schwer kranken Geh. Regierungs- und Prov.-Schulrats Herrn Hoppe der Königl. Gymnasialdirektor Herr Thalheim ab. 9 Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife. Für die mündliche Abschlussprüfung am 30. März war der Berichterstatter zum Vorsitzenden ernannt.

Die Konfirmation, verbunden mit einer gemeinsamen Abendmahlsfeier der Lehrer und der konfirmierten Schüler, fand am 25. März statt.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1896/97.

	0I	UI	0II	UII	0III	UIII	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1896	9	10	13	30	24	32	35	33	33	219
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1895/96	7	—	4	5	2	3	3	2	3	29
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1896	8	9	18	18	23	27	30	27	—	160
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1896	—	—	2	—	1	2	1	1	31	38
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1896/97	10	11	20	25	27	35	36	29	34	227
5. Zugang im Sommersemester 1896	—	2	—	—	—	—	—	1	2	5
6. Abgang im Sommersemester 1896	2	1	—	2	1	—	3	1	2	12
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1896	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1896	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1896/97	9	11	20	24	26	35	33	29	34	221
9. Zugang im Wintersemester 1896/97	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2
10. Abgang im Wintersemester 1896/97	—	—	1	1	—	1	—	—	1	4
11. Frequenz am 1. Februar 1897	9	11	19	24	26	34	33	30	33	219
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1897	20, ₈	18, ₆	17, ₃	16, ₈	16, ₃	14, ₄	13, ₆	12, ₆	11, ₂	—

B. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1896	159	49	—	19	174	53	—
2. Am Anfang des Wintersemesters 1896/97	156	48	—	17	169	52	—
3. Am 1. Februar 1897	157	45	—	17	166	53	—

C. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

haben Ostern 1896 nach Bestehen der Abschlussprüfung 22 Schüler erhalten, von denen 4 die Anstalt verliessen.

D. Übersicht über die Abiturienten.

Name.	Geburts-		Name, Stand u. Wohnort des Vaters.	Jahre		Konf.	Erwählter Beruf
	Datum.	Ort.		im hies. Gymn.	in der I.		
Mich. 1896.							
Follgrabe, Johannes.	1876, 8. 8.	Rückersdorf (Kr. Sprottau).	Pastor, Bankau (Kr. Brieg.)	8 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	ev.	Postfach.
Rother, Alfons.	1875, 28. 2.	Brieg.	Kaufmann, Brieg.	12 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	kath.	Rechtswissenschaft.
Ostern 1897.							
Bauer, Franz.	1875, 6. 6.	Jaroschau (Kr. Ungarisch Hradisch in Mähren.)	Braumeister, Brieg.	9	2	kath.	Philologie.
Eckersdorff, Otto.	1878, 14. 5.	Brieg.	Kaufmann, Brieg.	9	2	mos.	Naturwissenschaft.
Moebius, Julius.	1876, 3. 12.	Breslau.	Kaiserl. Bankrat, Breslau.	1 $\frac{1}{2}$	3	ev.	Maschinenbaufach.
Reinhold, Walter.	1875, 2. 7.	Brieg.	Königl. Oberlehrer, Brieg.	12	2	ev.	Postfach.
Schulz, Erich.	1876, 13. 3.	Kl. Sarne (Kr. Falkenberg.)	Molkereibesitzer, Löwen.	7	2	ev.	Rechtswissenschaft.
Sebulke, Alfred.	1877, 12. 9.	Seidenberg (Kr. Lauban).	Kgl. Steuerrendant, Brieg.	9	2	kath.	Stenerfach.
Freiherr v. Seherr-Thoss, Friedrich-Ernst.	1876, 9. 11.	Wiesenthal (Kreis Löwenberg).	Rittergutsbesitzer u. Landes- ältester, Wiesenthal.	8	2	ev.	Rechtswissenschaft.
Sperr, Walter.	1878, 14. 2.	Brieg.	Apotheker, Brieg.	9	2	ev.	Militär.
Volkmer, Viktor.	1875, 14. 9.	Frankenstein.	Kaiserl. Postsekretär, Brieg.	11	2	kath.	Theologie.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die Sammlungen der Lehrmittel sind aus den etatsmässigen Mitteln entsprechend vermehrt worden.

Der Katalog der Lehrer-Bibliothek, welche Oberlehrer Nitschke verwaltet, weist folgende Zugänge auf:

1. Aus den etatsmässigen Mitteln wurden angeschafft:

- a) als Fortsetzung der Zeitschriften und Werke: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Zeitschrift für das Gymnasial-Wesen; Zarnke, Literar. Centralblatt; Centralblatt der gesamten Unterrichtsverwaltung; Petermann, Geographische Mitteilungen; Sybel, Historische Zeitschrift; Bursians Jahresbericht; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Schlesiens; Koser, Brandenburgisch-preussische Forschungen; Berliner philologische Wochenschrift; Philologische Rundschau; Zeitschrift für neue Sprachen; Frick-Meier, Lehrproben; Schwalbes Zeitschrift für Elektrizität.
- b) Ferner wurden angeschafft: Baumeister, Denkmäler des klassischen Altertums 3 Bde.; Dörpfeld, Das griechische Theater; Wilamowitz, Homerische Untersuchungen; Niese, Homerische Untersuchungen; Susemihl, Entwicklung der platonischen Philosophie 2 Bde.; Pfeiderer, Sokrates und Plato; Pindari carmina ed. Christ; Hesiod, Gedichte, erklärt von Peppmüller; Tryphiodori carmina ed. Weinberger; Galeni institutio logica ed. Kalbfleisch; Gemoll, Realien zu Horaz; Ciceronis opera ed. Müller 10 Bde.; E. Meyer, Geschichte des Altertums 2 Bde.; Gardthausen, Kaiser Augustus 2 Bde.; Treitschke, Zehn Jahre deutscher Kämpfe 2 Bde.; Treitschke, Historische Aufsätze 3 Bde.; Pastor, Geschichte der Päpste 3. Band; Leimbach, Deutsche Dichter 6 Bde.; Hebbels Werke; Winkler, Deutsche Syntax I.; Erdmann, Deutsche Syntax; Wendt, Der deutsche Unterricht; Neues Testament, übers. v. Weizsäcker; Iustini apologia ed. Krüger; Patrum apostolicor. opera ed. Harnack; Bornemann, Unterricht im Christentum; Carlyle, Life of Schiller; Goldsmith, Ausgewählte Werke; Wödtke, Invaliditäts- und Altersversicherung; Wödtke, Krankenversicherung; Stempelsteuergesetz; Mushake,

Statistisches Jahrbuch; Sittl, Anschauungsmethode; Ziegler, Der deutsche Student; Münch Anmerk. zum Text des Lebens; Warburg, Experimentalphysik; Crooke, Strahlende Materie Partsch, Geographie Schlesiens I.

2. Geschenk wurde von der Behörde:

die Fortsetzung von: Crelle, Journal für reelle und angewandte Mathematik; Philologus; Jahrbuch für Turnunterricht 1896; Breysig, Geschichte der brandenburg. Finanzen; Orlando di Lasso, Sämtliche Werke Bd. 1—5.

Ausserdem wurde der Bibliothek geschenkt von der Görlitzer Gesellschaft der Wissenschaften: Neues Lausitzer Magazin Bd. 72 und Codex diplomaticus Lusatic ed. Jecht.

Die Schülerbibliothek, deren Verwaltung den Klassen-Ordinarien obliegt, erhielt folgenden Zuwachs:

- I. A. 131. Stoddard, Im Fluge durch die Welt. A. 132. Hoeck, Demosthenes. A. 133. Jacob, Horaz und seine Freunde. A. 134. Knackfuss, Raffael. A. 135. Pietsch, Knaus. A. 136. Rosenberg, A. v. Werner. A. 137—141. Knackfuss, Murillo, Rembrandt, Dürer, Rubens. A. 143. Marcinowski u. Frommel, Bürgerrecht u. Bürgertugend. B. 247. Wildenbruch, Heinrich u. Heinrichs Geschlecht. B. 248. Nover, Deutsche Sagen. B. 249. Wuttke-Biller, Markgräfin Barbara von Brandenburg. B. 250. Scheffel, Der Trompeter von Säckingen. B. 751. J. Ambrosius, Gedichte. B. 256. Kirchner, Die deutsche Nationalliteratur des 19. Jahrh. B. 257. Harder, Werden und Wandern unserer Wörter. 258. Matthias, Aufsatzstunden.
- IIA. A. 150. Löwenberg, Geschichte der geogr. Entdeckungsreisen. A. 151. Lindner, Der Krieg gegen Frankreich. A. 157. Menge, Ithaka.
- IIB. 103. Knötel, Aus der Franzosenzeit. 104. Meyer, Vor fünfundzwanzig Jahren. 105. Steuding, Denkmäler antiker Kunst.
- III. 275. Wildenbruch, Das edle Blut. 176. Lindner, Der Krieg gegen Frankreich (Geschenke des Obertert. Prusse.) 277. Hanstein, Kaiser Wilhelms II. Nord- u. Südfahrten (Gesch. des Obert. Ermisch.) 278. Haehnel, Aus deutscher Sage und Geschichte. 279. Dütschke, Der Olymp. 280. Noeldechen, Unter dem roten Adler. 281. v. Köppen, Fürst Bismarck. 282. Kleinschmidt, Im Zeichen des Kreuzes. 283. Kleinschmidt, In Sturm u. Drang bewegter Zeit. 284. Falkenhorst, Jungdeutschland in Afrika.
- IV. 113. Meding, Neunzig Jahre in Glaube, Kampf u. Sieg. 114. Fr. Hoffmann, Conanchet. 115. Reid, Der Skalpjäger. 116—117. C. v. Schmid, Ausgew. Erzählungen I. u. III. 118. Knighton, Erzähl. eines alten Seefahrers. 119. Gotthelf, Der Knabe des Tell. 120. Roth, Die Römer in Deutschland. 121. Proschko, Der Halbmond vor Wien. 122. v. Barfus, Der Diamantenschatz. 123. Griesinger, Im hohen Norden. 124. Meister, Im Kielwasser der Piraten. 125. O. Hoffmann, Die Jagd des weissen Rosses. 126. Lohmayer, Jugendwege u. Irrfahrten. 127. Mürdter, Die blitzende Legion. 128. Beutelspacher, Erzähl. eines alten Jägers. 129. Thelemann, Franz v. Sickingen. 130. G. Fl., Die Rückkehr der Waldenser. 131. Adelberg, Jean Martell. 132. Pichler, Der Schreckenstag von Weinsberg. 133. Klee, Langobard. Sagen. 134. Kübler, General Gordon. 135. Viator, Lucius. 136. Frohmeyer, Bilder aus der franz. Revolution. 137. Paulus, Der Brand von Rom. 138. Berthold, Die Kinder des Geächteten. 139. Caspari, Der Schulmeister u. sein Sohn. 140. Berthold, Das Testament. 141. Paulus, Perpetua.
- VI. 98. J. Hoffmann, Der Schmetterlingssammler. 99. Dielitz, Reisebilder. 100. Wagner, Robinson der Jüngere. 101. Goebel, Gullivers Reisen. (Gesch. des Sext. Krusch.) 102. Flemming, Blücher, (Gesch. d. Sext. Hetschko.) 103. Berger, Lederstr.-Erzähl. (Gesch. d. Sext. Thiel.) 104. Hoff, Gottes Wege sind wunderbar. (Gesch. d. Sext. Thielscher.) 105. v. Schmid, Eustachius. 106. Liez-Godin, Märchenbuch. 107. Hebel, Schatzkästlein für die Jugend. 108—109. Osterwald, Erzähl. aus der alten deutschen Welt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Gymnasiasten:

- a) Freischule wurde, wie bisher, bis zu 10 % der Ist-Einnahme des Schulgeldes fleissigen und bedürftigen Schülern gewährt.

- b) Die Zinsen der Schönwälder-Stiftung erhielten in diesem Jahre der Unterprimaner von Zittwitz der Untersekundaner Langner und der Quartaner Wrazidlo.
- c) Bücher aus der Schmieder-Stiftung erhielten 7 Schüler.
- d) Bücher aus dem dafür bestimmten Titel des Anstaltsetats erhielten ebenfalls 7 Schüler.
- e) Die Zinsen der Adolf-Cohn-Stiftung (zum Andenken an den am 19. Oktober 1883 plötzlich verstorbenen Ober-Sekundaner Cohn) erhielt der Unterprimaner Nowack.
2. Studierende bezw. frühere Schüler:
- a) Die Zinsen der Jubiläums-Stiftung pro 1897 erhalten: Wiedemann, stud. theol., Schlawke stud. med. und die Abiturienten Sebulke und Reinhold.
- b) Die Zinsen der Guttmann-Stiftung pro 1896: Bederke, stud. theol.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 27. April, vormittags um 8 Uhr mit einer Andacht, der Einführung der neuen Schüler und der Erklärung der Schulgesetze.

2. Am Tage zuvor, Montag den 26. April, erfolgt von 9 Uhr vormittags ab die Prüfung und Aufnahme der neuen Schüler. Dieselben haben bei der Prüfung vorzulegen: 1. Das Abgangszeugnis, wenn sie bereits eine öffentliche Lehranstalt besucht haben, und die bisherigen Arbeitshefte; 2. den Geburtsschein; 3. den Impfschein, falls sie aber das 12. Lebensjahr schon überschritten haben, den Wiederimpfungsschein. Schreibmaterialien hat jeder Schüler für diese Prüfung mitzubringen. Das Eintrittsgeld beträgt 3 Mark.

3. Die Wahl der Pension sowie jede Änderung derselben unterliegt den gesetzlichen Bestimmungen gemäss der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors. Bei dem grossen Einfluss, welchen die Pension auf die Zöglinge ausübt, kann nicht dringend genug zur Vorsicht bei deren Wahl gemahnt werden. Der Direktor ist gern erbötig, den Eltern bei derselben mit seinem Rate zur Seite zu stehen.

4. Das Schulgeld wird am an einem der ersten Schultage jedes Vierteljahres pränumerando gegen Quittung des Rendanten der Königlichen Gymnasialkasse entrichtet. Es beträgt 120 Mark jährlich.

5. Nach der Schulordnung soll, wenn ein Zögling durch Krankheit gehindert ist, die Schule zu besuchen, schon am ersten Tage seiner Schulversäumniss, und zwar bis spätestens 9 Uhr vormittags, eine Mitteilung des Hauses über seine Erkrankung in das Gymnasium geschickt werden.

6. Bezüglich der Befreiung vom Turnunterrichte gilt folgende Verordnung des Herrn Ministers: „Halten die Angehörigen eines Schülers für diesen die Befreiung vom Turnen für geboten, so ist sie bei dem Anstaltsleiter, in der Regel schriftlich, zu beantragen und gleichzeitig — in besonderen Fällen unter Briefverschluss — das Gutachten eines Arztes, am besten des Hausarztes, vorzulegen, in welchem unter ausdrücklicher Berufung auf eigene Wahrnehmung, nicht aber auf Grund blosser Aussagen der Beteiligten, das Leiden oder Gebrechen angegeben ist, in dem ein Grund für die Befreiung vom Turnunterrichte oder von einzelnen Übungsarten gesehen wird.“ — Vordrucke sowohl für das Gesuch der Angehörigen als für das ärztliche Gutachten erhalten die Schüler von dem Direktor.

7. Der Direktor ist in Schulangelegenheiten während der Schulzeit im Sommer von 11—12 Uhr, im Winter von 12—1 Uhr täglich (mit Ausnahme des Sonntages) in seinem Amtszimmer für jedermann zu sprechen. Die Anmeldung erfolgt durch den Schuldiener vom Gymnasium aus.

- b) Die Zinsen der Schönwälder-Stiftung erhielten in diesem Jahre der Unterprimaner von Zittwitz der Untersekundaner Langner und der Quartaner Wronski.
 - c) Bücher aus der Schmieder-Schule
 - d) Bücher aus dem da
 - e) Die Zinsen der Adol. verstorbenen Ober-Sel
- 2. Studierende**
- a) Die Zinsen der Jubilä med. und die Abiturie
 - b) Die Zinsen der Gutm

erhielten ebenfalls 7 Schüler.
 am 19. Oktober 1883 plötzlich
 aner Nowack.

emann, stud. theol., Schlawke stud.
 theol.

VII.

1. Das neue Schu Andacht, der Einführung d
2. Am Tage zuvor und Aufnahme der neuen Abgangszeugnis, wenn sie l Arbeitshefte; 2. den Geburt überschritten haben, den V Prüfung mitzubringen. Das
3. Die Wahl der P Bestimmungen gemäss der grossen Einfluss, welchen die Vorsicht bei deren Wahl ge selben mit seinem Rate zur
4. Das Schulgeld wir rando gegen Quittung des R 120 Mark jährlich.
5. Nach der Schulo Schule zu besuchen, schon an 9 Uhr vormittags, eine Mit schickt werden.
6. Bezüglich der Befr Ministers: „Halten die Ange geboten, so ist sie bei dem An — in besonderen Fällen unter Hausarztes, vorzulegen, in wele aber auf Grund blosser Aussage in dem ein Grund für die Befr sehen wird.“ — Vordrucke Gutachten erhalten die Schüler
7. Der Direktor ist in 11—12 Uhr, im Winter von 12— für jedermann zu sprechen. Die

e Eltern.

vormittags um 8 Uhr mit einer der Schulgesetze.

Uhr vormittags ab die Prüfung Prüfung vorzulegen: 1. Das ucht haben, und die bisherigen aber das 12. Lebensjahr schon ien hat jeder Schüler für diese

ben unterliegt den gesetzlichen g des Direktors. Bei dem ann nicht dringend genug zur a erbötig, den Eltern bei der-

jedes Vierteljahres pränume- kasse entrichtet. Es beträgt

Krankheit gehindert ist, die s, und zwar bis spätestens kung in das Gymnasium ge-

ende Verordnung des Herrn e Befreiung vom Turnen für beantragen und gleichzeitig nes Arztes, am besten des eigene Wahrnehmung, nicht Gebrechen angegeben ist, einzelnen Übungsarten ge- örrigen als für das ärztliche

Schulzeit im Sommer von ges) in seinem Amtszimmer ener vom Gymnasium aus.

